



Modernste Technik für Kniepatienten
**Erste Operation in Bayern mit
innovativem Knieroboter** > 18

Blick hinter die Kulissen
**Innovation und
Spitzenleistung im OP** > 24

Berufsfachschule für Pflege
**Pflege-Ausbildung mit
Auszeichnung** > 30

+JAHN

ORTHOPÄDIE GMBH

Nutzen Sie
unsere
individuelle
Beratung

Orthopädietechnik



Sanitätshaus



Orthopädieschuhtechnik



Hilfsmittel für alle Lebenslagen !



Rehatechnik



Sie finden uns in Hof (2x) • Münchberg • Naila • Marktredwitz • Rehau • Wunsiedel • Plauen

IHR STARKER PARTNER

FÜR 360° BETREUUNG AUS EINER HAND

DORFNER
GRUPPE
QUALITÄT FÜR MENSCH & GEBÄUDE

Gebäudemanagement | Gebäudereinigung | Catering | Servicemanagement

Dorfner GmbH & Co. KG

Sie erreichen uns unter 09287/99 27-0 oder selb@dorfner-gruppe.de

www.dorfner-gruppe.de



Bilder-AdobeStock © evening, AdobeStock © JPSStone

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Besucher und Mitarbeiter,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,**

Wir freuen uns, dass wir mit den Kliniken Hochfranken für die Menschen im Hofer Land nicht nur eine gesicherte medizinische Versorgung bieten können – unsere Häuser in Münchberg und Naila garantieren buchstäblich ausgezeichnete Leistung: Von der AOK wurden sie unter Bayerns Top-Kliniken für Hüftgelenks-Implantationen gewählt. Zudem konnte eine erfolgreiche Re-Zertifizierung für verlässliche Qualität erlangt werden. Erstmals in Bayern wurde an unserer Klinik in Münchberg mit dem VELYS™-Knieroboter operiert, der beim Setzen präziser Schnitte und der noch genaueren Anpassung der Implantate an die Anatomie des Patienten unterstützt.



Blicken Sie auch wieder hinter die Kulissen: Lernen Sie den neuen Leiter des Sozialdienstes und die neue Leiterin der Physiotherapie in Naila kennen. Lesen Sie, wie die Klinik Naila bei einer Traumazentrum-Übung den Ernstfall probt, wie sich Technik und Teamgeist der OP-Mitarbeiter zu Spitzenleistungen verbinden und wie durch die Einführung eines digitalen Medikations-Tools die Patientensicherheit noch weiter in den Fokus rückt.

Auch die Berufsfachschule für Pflege setzt weiter alles daran, den Nachwuchs optimal auszubilden: Jüngst reihte sie sich unter die Top 10 der Fachschulen Bayerns ein und für die Auszubildenden wurden Tablets für zukunftsfähiges Lernen angeschafft.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern im Klinikmagazin sowie allen Patientinnen und Patienten schnelle und vollständige Genesung sowie Gottes Segen.

Dr. Oliver Bär

Landrat des Landkreises Hof

**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
Angehörige, Besucher, Mitarbeitende und
Partner der Kliniken Hochfranken,**

Unseren Kliniken stehen niemals still – baulich, strukturell und auch durch unser Engagement für Patienten und Mitarbeitende. Mit dieser Ausgabe unseres Klinikmagazins geben wir Ihnen gerne wieder spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen.



Ein besonderer Meilenstein steht bevor: Der Bauabschnitt 2B (neue Notaufnahme) an unserer Klinik in Naila wird im Sommer dieses Jahres eröffnet. Diese bauliche Investition ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Klinik zukunftsfähig aufzustellen. Mit modernen Räumlichkeiten schaffen wir ein Umfeld, das sowohl unseren Patientinnen und Patienten als auch unserem Team zugutekommt.

Doch nicht nur auf der Baustelle gibt es Bewegung – auch die Krankenhausreform hält uns auf Trab. Die anstehenden Veränderungen erfordern von uns allen einen enormen Einsatz und leider sind viele Details weiterhin unklar. Doch auch in bewegten Zeiten behalten wir das Wesentliche im Blick: die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie das Wohl unseres Klinik-Teams. Deshalb freuen wir uns, dass das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Kooperation mit der AOK auch 2025 fortgeführt wird. Denn nur wer sich selbst wohlfühlt, kann sich mit voller Kraft für andere einsetzen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Wack

Vorstand Kliniken Hochfranken

Auf einen Blick



+ Kliniken

Zwei Fachbereiche, zwei neue Gesichter

Lernen Sie unsere neuen Leitungen kennen

06

Sicher durch digitale Medikation

Wie der AMTS-Check die Arzneimitteltherapie-sicherheit stärkt

08

Verlässliche Qualität im Klinikalltag

Warum Zertifizierungen mehr sind als nur ein Siegel

10

Ehrungen und Verabschiedungen in den Ruhestand

Dank an Jubilare und verdiente Mitarbeiter

12

Starkes Team, starke Leistungen

Weiterbildungen erfolgreich gemeistert

14

Fit für die digitale Zukunft

Investitionen im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes

16

+ Medizin

Modernste Technik für Kniepatienten

Erste Operation mit VELYS™-Knieroboter an den Kliniken Hochfranken

18

TraumaZentrum-Übung

Klinik Naila probt den Ernstfall

20

Wenn das Immunsystem den eigenen Körper angreift

Entzündlich rheumatische Systemerkrankungen

22

+ Blick hinter die Kulissen

Innovation und Spitzenleistung im OP

Erfolgreiche OP-Versorgung an den Kliniken Hochfranken

24

Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in Münchberg und Naila

28

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Helfen Sie uns zu erkennen, wo wir bereits gut sind (Ihr Lob spornt uns an!) oder wie wir für Sie noch besser werden können und hinterlassen Sie uns eine Bewertung bei Google:



Klinik Münchberg



Klinik Naila

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Zeit!



+ Ausbildung

Ausgezeichnet

Unsere Berufsfachschule für Pflege gehört zu den TOP 10 in Bayern

30

Digitalisierung in der Pflegeausbildung

Tablets für die neuen Auszubildenden

31

Neu im Lehrerteam

Annika Herpich unterstützt unsere Berufsfachschule

32

Praxisorientierter Unterricht

Hygiene und Wundversorgung im Fokus

34



+ Außerdem

Denksport

Mitmachen und gewinnen!

36

Viel Glück beim Rätseln!

So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der Kliniken Hochfranken

38

Editorial

03

Impressum

05

Immer up to date auf Facebook & Co.!

Wir halten Sie auf unseren Social Media-Kanälen mit aktuellen News auf dem Laufenden. Folgen Sie uns einfach!

Sie finden uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube unter:

@klinikenhochfranken

IMPRESSUM

+ pluspunkt

ist die Hauszeitschrift der Kliniken Hochfranken

Herausgeber:

Kliniken Hochfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hofer Straße 40
95213 Münchberg
Telefon: 09251 872-0
Mail: info@kliniken-hochfranken.de
Vorsitzender des Verwaltungsrats:
Dr. Oliver Bär
Vorstand: Peter Wack

Chefredaktion und Gesamtleitung:

Peter Wack

Redaktion:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Weitere Redaktionsmitglieder:

Thomas Agel, Markus Hochmuth, Henning Kölbl, Mandy Schaller

Verantwortlich für Anzeigen:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/2023.

Editorial Design und Layout:

Sabrina Hannemann
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Fotos:

Kliniken Hochfranken, Adobe Stock, Annika Höger. Abweichende Copyrights sind angegeben.

Druck:

Pauli Offsetdruck e.K., Oberkotzau
Auflage: 23.100
Erscheinungsweise: 2-mal im Jahr

Die Redaktion behält sich die Überarbeitung der eingesandten Beiträge vor. Die Redaktion und die Autoren übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung immer für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Zwei Fachbereiche, zwei neue Gesichter

Lernen Sie unsere neuen Leitungen kennen

Mit dem Start ins neue Jahr begrüßten wir Jörg Mohrmann an den Kliniken Hochfranken. Als neuer Leiter des Sozialdienstes ist er für die Sozialdienst-Teams an unseren Kliniken in Münchberg und Naila verantwortlich.



Jörg Mohrmann, neuer Leiter des Sozialdienstes der Kliniken Hochfranken

Lieber Herr Mohrmann, was hat Sie in die Arbeit im Sozialdienst geführt?

JÖRG MOHRMANN: Die ersten Berührungspunkte mit dem klinischen Sozialdienst hatte ich vor 21 Jahren im Rahmen meiner Umschulung in einer Klinik am Schweriner See. Diese Erfahrung hat mich fasziniert und seitdem nicht mehr losgelassen, da es ein sehr spannender und abwechslungsreicher Bereich in einer Klinik ist.

Was reizt Sie besonders an der Arbeit bei den Kliniken Hochfranken?

JÖRG MOHRMANN: Die Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln und von den vielfältigen Weiterbildungsangeboten zu profitieren, hat mich gereizt. Zudem schätze ich die angenehme und wohlwollende Atmosphäre in den Kliniken Hochfranken.

Welche sozialen Themen oder Probleme sind aus Ihrer Sicht aktuell besonders wichtig?

JÖRG MOHRMANN: Aus meiner Sicht ist die demografische Entwicklung eine große Herausforderung. Immer mehr ältere Menschen stehen weniger Angehörigen und Fachkräften gegenüber, was die Versorgung erschwert. Besonders die Entlassung aus der Klinik wird komplexer, da ambulante und stationäre Angebote oft überlastet sind und familiäre Unterstützung nicht immer ausreicht.

Zum Abschluss: Nennen Sie drei Dinge, die immer auf Ihrem Schreibtisch liegen.

- Kugelschreiber
- Notizblock
- Karte mit persönlichem Bibelvers

Vielen Dank für Ihre Zeit und die interessanten Einblicke!



Im November 2024 stieß Nadine Prexler zu uns. Sie ist als neue Leiterin des Therapeutenteams der Klinik Naila tätig.



Nadine Prexler (Mitte) mit einem Teil ihres Therapeutenteams der Klinik Naila

Liebe Frau Prexler, können Sie uns zum Einstieg etwas über Ihren beruflichen Werdegang erzählen?

NADINE PREXLER: Meine Ausbildung zur Physiotherapeutin habe ich 1999 erfolgreich abgeschlossen. Anschließend sammelte ich erste Berufserfahrungen in einer Kurklinik in Bad Steben, bevor ich über 14 Jahre in einer Physiotherapie-Praxis in Naila tätig war. Während dieser Zeit entschied ich mich für den Wechsel in den Reha-Bereich, wo ich jeweils fünf Jahre in zwei verschiedenen Reha-Kliniken arbeitete – seit 2019 als Teamleitung.

waren ausschlaggebend, mich in der Klinik Naila vorzustellen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Team, um gemeinsam neue Ideen und Ziele zu verwirklichen.

Was ist Ihnen im Umgang mit Patienten besonders wichtig?

NADINE PREXLER: Neben der gezielten und bestmöglichen Behandlung ist es für mich wichtig, eine vertrauensvolle Verbindung zum Patienten aufzubauen. Er soll sich gut aufgehoben und verstanden fühlen. Eine klare und wert-

Was hat Sie dazu motiviert, diese Position in der Klinik in Naila zu übernehmen?

NADINE PREXLER: Mein praktisches Staatsexamen habe ich damals in den Kliniken Hochfranken absolviert und viele positive Erinnerungen an diese Zeit mitgenommen. Mein Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung in einem Akut-Krankenhaus und meine Erfahrung in leitender Funktion

schätzende Kommunikation über Therapieziele und Maßnahmen ist zudem von großer Bedeutung – ebenso wie die Motivation der Patienten, aktiv an ihrer Genesung mitzuwirken.

Zu guter Letzt noch etwas zum Schmunzeln: Nennen Sie drei Dinge, ohne die Sie nicht arbeiten können.

- Meine Hände
- Bergbauern-Kakao
- Humor

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre neuen Aufgaben!



Sicher durch digitale Medikation

Wie der AMTS-Check die Arzneimitteltherapiesicherheit stärkt

Die zunehmende Komplexität in der medizinischen Versorgung erfordert innovative Lösungen, um die Patientensicherheit und die Effizienz in Kliniken zu verbessern. Ein entscheidender Bereich ist die Medikamentenverordnung, da Medikationsfehler oft schwerwiegende Folgen haben können. Die Implementierung eines digitalen Medikationstools mit integriertem AMTS-Check (Arzneimitteltherapiesicherheits-Check) bietet hier großes Potenzial.

Bedeutung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Medikationsfehler stellen eine der häufigsten vermeidbaren Ur-

sachen für Patientenschäden dar. Laut Studien sind zwischen fünf und zehn Prozent aller Krankenhausaufenthalte mit Medikationsfehlern verbunden. Der AMTS-Check hilft, potenzielle Risiken wie Wechselwirkungen, Überdosierungen oder Kontraindikationen zu erkennen und zu vermeiden. Ein digitales Tool kann diese Analysen automatisieren und somit Ärzte und Apotheker effektiv unterstützen. In den Kliniken Hochfranken wurde hierfür das Medikationstool PRiM eingeführt.

Kernfunktionen und Vorteile

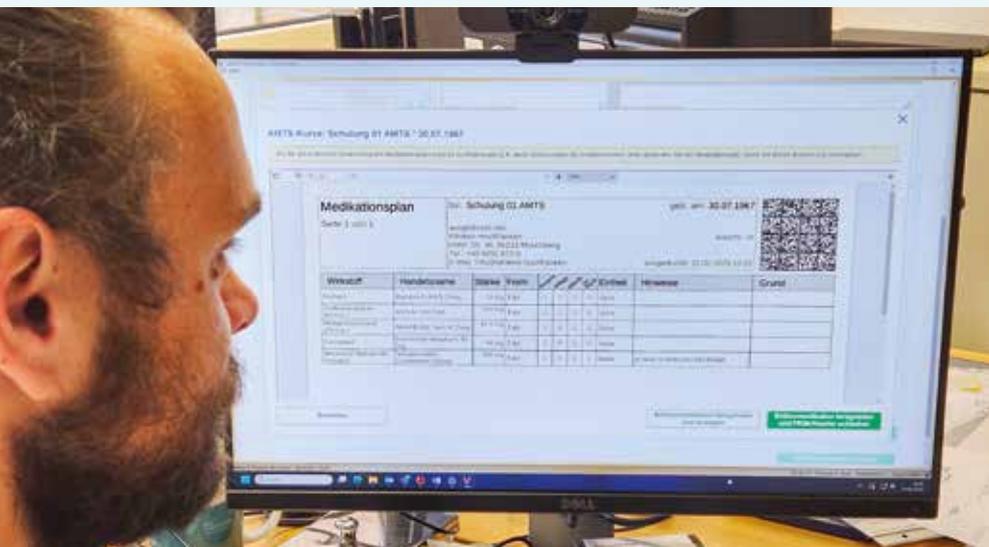
- Automatisierte Prüfung von potenziellen Wechselwirkungen zwischen den verordneten Medikamenten

- Dosierungsempfehlungen unter Berücksichtigung von Patientenparametern wie Alter, Gewicht, Nieren- oder Leberfunktion
- Echtzeit-Benachrichtigungen bei potenziell gefährlichen Verordnungen
- Intuitive Bedienung für Ärzte, Pflegepersonal und Apotheker
- Warnhinweise bei möglichen genetischen Wechselwirkungen mit Medikamenten

Für den Arzt bedeutet die Arbeit mit dem Tool eine effizientere Verordnung von Medikamenten. Darüber hinaus kann am Ende des Krankenhausaufenthaltes automatisch ein Bundeseinheitlicher Medikationsplan erstellt und dem Patienten mitgegeben werden.

Chancen und Herausforderungen

Die Einführung eines digitalen Medikationstools mit integriertem AMTS-Check ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Patientensicherheit und der Effizienz in unseren Kliniken. Trotz der Herausforderungen wie nicht scannbarer Medikationspläne oder Verknüpfungen zu anderen Systemen, bietet es langfristig immense Vorteile für Ärzte, Pflegepersonal und vor allem für die Patienten.



Am Ende des Krankenhausaufenthaltes kann das Medikationstool automatisch einen Bundeseinheitlichen Medikationsplan für den Patienten erstellen.

Autor: Peter Schönefeld, Pflegedienstleiter Klinik Naila

WIR SIND SANIKLICK!

STOMAZENTRUM & HOMECARE

REHATECHNIK MIT GROßER AUSSTELLUNG

📍 Talstr. 18 - 20 | 95189 Köditz 📞 0 92 81/ 3633

Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08:00 Uhr - 17:00 Uhr

Wir
freuen
uns auf
Sie!

SAVE THE DATE

TAG DER OFFENEN TÜR

- Samstag, 17.05.2025
- 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
- Köditz, Talstr. 18 - 20



saniklick

hilfsmittel. einfach. günstig.



WWW.SANIKLICK.DE

Verlässliche Qualität im Klinikalltag

Warum Zertifizierungen mehr sind als nur ein Siegel

„Alle Jahre wieder“ – so oder so ähnlich sind bei manchen Mitarbeitern beider Kliniken und der Berufsfachschule die Gedanken bereits im Oktober. Denn Anfang Herbst findet in unseren Häusern seit nunmehr über zehn Jahren das Auditverfahren nach DIN EN ISO 9001 statt. Im letzten Jahr, 2024, erfolgte sogar bereits das vierte sogenannte Re-Zertifizierungsverfahren, das nach einer Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 9001 in einem dreijährigen Turnus durchgeführt wird. Was heißt eigentlich „Zertifizierung“ und DIN EN ISO 9001 in der Praxis? Und was bedeuten diese Zertifikate für die Patienten?



Organisierte Prozesse für eine reibungslose Patientenversorgung

Ein erfolgreich durchlaufenes Zertifizierungsverfahren bescheinigt einer Organisation grundsätzlich, dass sie in einem definierten Bereich festgelegte Vorgaben erfüllt. Diese Vorgaben setzen sich zumeist aus der Erfüllung gesetzlicher Regelungen aber auch spezifischer individueller Anforderungen des jeweiligen Auditverfahrens zusammen.

In der Theorie klingt das für viele zunächst etwas abstrakt und manchmal nicht „greifbar“. Bricht man diese Anforderungen

jedoch geschickt auf die Praxis herunter, können Zertifizierungsverfahren und damit das Qualitätsmanagement in einer Klinik sehr hilfreich für die Gestaltung

von Prozessen sein. Und gut strukturierte und umgesetzte Prozesse kommen letztlich unseren Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern zugute.



Eine strukturierte Aufnahme sorgt für einen reibungslosen Start in den Klinikaufenthalt.

Qualitätsmanagement in der Praxis

Gerade im Klinikalltag sind definierte Prozessabläufe für Patienten wichtig. Ein Krankenhausaufenthalt ist schließlich für die meisten eine besondere Situation. Umso besser fühlt man sich aufgehoben, wenn man bereits bei der Aufnahme freundlich und professionell empfangen wird und feststellt, dass der Aufnahmeprozess strukturiert geplant und durchgeführt wird.

So gibt es in den Kliniken zahlreiche schriftlich fixierte Behandlungspfade, in denen der Weg des Patienten und der Behandlungsablauf einschließlich der zuständigen Abteilungen der Klinik detailliert beschrieben sind. Im pflegerischen Bereich



Interdisziplinäre Besprechungen mit Ärztlichem und Pflegerischem Bereich sowie dem Qualitätsmanagement tragen zu klar definierten Prozessen bei.

sind ergänzend entsprechende Pflegestandards etabliert, die in regelmäßigen Arbeitstreffen von internen Pflegeexperten und der Pflegedienstleitung aktualisiert werden. Und genau hier setzt das Qualitätsmanagement unserer Kliniken an – die Erfüllung der zertifizierungsrelevanten Vorgaben unter Berücksichtigung der praktikablen und praktischen

Umsetzung im Klinikalltag. Dass dies in den Kliniken Hochfranken seit vielen Jahren gut gelingt, zeigt nicht zuletzt die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im vergangenen Jahr.

Autorin: Mandy Schaller, Qualitätsmanagementbeauftragte der Kliniken Hochfranken

Ein herzliches *DANKESCHÖN* geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich dazu beitragen, das in den Kliniken Hochfranken etablierte Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Klinikprozesse zu optimieren!

Unsere Zertifizierungen im Überblick:

- DIN EN ISO 9001: Klinik Münchberg, Klinik Naila, Berufsfachschule für Pflege
- Diabetessiegel: Klinik Münchberg, Klinik Naila
- EndoProthetikZentrum: Klinik Münchberg
- Schlaganfalleinheit / Stroke Unit: Klinik Münchberg
- Lokales TraumaZentrum: Klinik Münchberg, Klinik Naila
- Chest Pain Unit: Klinik Naila
- AZAV-Zertifizierung: Berufsfachschule für Pflege



Ehrungen und Verabschiedungen in den Ruhestand

Dank an Jubilare und verdiente Mitarbeiter

Im Rahmen von zwei Feiern wurde den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für 10, 25 und beeindruckende 40 Jahre an den Kliniken Hochfranken sowie bei der Klinik-Service-Hochfranken GmbH (KSH) gedankt. Außerdem gab es Verabschiedungen von Mitarbeitern in den verdienten Ruhestand. Zu den Gästen zählten Landrat Dr. Oliver Bär, Klinikvorstand Peter Wack, Stellvertretender Klinikvorstand Markus Hochmuth, Pflegedirektor Thomas Agel und Personalratsvorsitzender Marcus Bartel. Sie alle gratulierten den Jubilaren herzlich und dankten ihnen für ihre wertvolle Arbeit. Im Anschluss wurde bei kleinen Snacks in geselliger Runde auf die vergangenen Jahre angestoßen.

An der Klinik Münchberg gratulieren wir zu:

10 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Luisa Biedermann, Andreas Döhnel,
Martina Großmann, Cindy Kretzschmar,
Paul Siebert, Katja Steinhauser, Katrin Stöhr,
Irem Ünsal, Jenny Zimmermann

25 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Heidi Hick, Heidemarie Kokonis, Karin Krauß,
Petra Kruppa, Carolin Ullrich, Beatrice Wolf

40 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Hermann Brosig, Heike Greiner, Martina Neuper

Wir verabschieden aus der Klinik Münchberg in den Ruhestand:

Hermann Brosig, Gabriele Gärtner, Fanija Hempel,
Gabriele Leichauer, Karin Ott, Willi Schock

An der Klinik Naila gratulieren wir zu:

10 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Anita Baderschneider, Marco Fraaß,
Annika Herpich, Michelle Pfülb, Stefanie Schellhorn,
Melanie Schindler, Isabell Schobert,
Denise Schrepfer, Aida Shehu

25 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Roswitha Langer, Alexandra Lermer, Astrid Reiser

40 Jahren Betriebszugehörigkeit:

Simone Gäbelein, Gabi Schiller, Bernd Thümmeler

Wir verabschieden aus der Klinik Naila in den Ruhestand:

Annette Emmrich-Daniel, Petra Göricke,
Gabriele Mitter, Monika Schaller

Feier in der Klinik Münchberg



Im Bild (v.l.n.r.): Marcus Bartel, Dr. Jürgen Fisahn, Willi Schock, Carolin Ullrich, Petra Kruppa, Katrin Stöhr, Gabriele Leichauer, Paul Siebert, Gabriele Gärtner, Heidemarie Kokonis, Andreas Döhnel, Karin Krauß, Jenny Zimmermann, Martina Großmann, Irem Ünsal, Fanija Hempel, Thomas Agel, Markus Hochmuth, Dr. Oliver Bär

Feier in der Klinik Naila



Im Bild (v.l.n.r.): Peter Wack, Peter Schönefeld, Stefanie Schellhorn, Annika Herpich, Alexandra Lermer, Bernd Thümmeler, Gabi Schiller, Denise Schrepfer, Simone Gäbelein, Roswitha Langer, Anita Baderschneider, Marcus Bartel, Petra Göricke, Thomas Agel, Dr. Oliver Bär

Starkes Team, starke Leistungen

Erfolgreiche Weiterbildungen an den Kliniken Hochfranken

Man wächst an den Aufgaben, die man bewältigt: Sechs unserer Kolleginnen und Kollegen haben sich dieser Herausforderung gestellt und sich erfolgreich weitergebildet. Mit viel Einsatz, Neugier und Durchhaltevermögen haben sie neue Qualifikationen erworben und dürfen nun stolz auf ihren Abschluss blicken. Herzlichen Glückwunsch!



Markus Hossack, Denise Schadt und Johannes Jordan absolvierten die 1,5-jährige Weiterbildung zur Leitung einer Station / eines Bereiches. Es gratulierten ihnen Peter Schönefeld (links), Pflegedienstleiter der Klinik Naila und Heiko Strunz (rechts), Leiter der Intensivstation der Klinik Naila.



Heiko Strunz (links) und Peter Schönefeld (rechts) freuten sich zudem mit Daniel Günther über seine gemeinsame 2-jährige Weiterbildung in der Anästhesie- und Intensivpflege.



Antje Lenz (Mitte) hat die 6-monatige Weiterbildung zur „Pflegeexpertin Chest Pain Unit“ in Köln erfolgreich beendet. Peter Schönefeld (links), Pflegedienstleiter der Klinik Naila und Tina Franz (rechts), Stellvertretende Leitung der Zentralen Notaufnahme und CPU der Klinik Naila beglückwünschten sie herzlich.



Miriam Meier schloss ihre 2-jährige Weiterbildung zur Atmungstherapeutin erfolgreich ab. Walter Pohl (links), Leiter der Intensivstation der Klinik Münchberg, und Andreas Schaller (rechts), stellvertretender Leiter der Intensivstation der Klinik Münchberg, gratulierten ihr zu der tollen Leistung.



Landkreis Hof
wir sind Heimat



Stadt Hof
Ganz oben.

Beratungsstelle und Informationen

rund um die Themen:

Pflege - Demenz - Senioren

LEITSTELLE PFLEGE HOFER LAND

HOF
BERLINER
PLATZ 3

 09281/5469949
www.leitstelle-pflege.de

Montag:	9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag:	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 13.00 Uhr

DRUCKEREI
S&B
SCHMIDT & BUCHTA



GANZ. SCHÖN. HEFTIG.



Fit für die digitale Zukunft

Krankenhauszukunftsgesetz-Investitionen in den Kliniken Hochfranken

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG), das am 29. Oktober 2020 in Kraft trat, unterstützt der Bund Krankenhäuser bei der Digitalisierung sowie Modernisierung der Notfallkapazitäten und IT-Sicherheit. Insgesamt stehen drei Milliarden Euro Bundesmittel bereit, ergänzt durch 1,3 Milliarden Euro der Länder. Auch die Kliniken Hochfranken profitieren von dieser Förderung: Für die Standorte Münchberg und Naila wurden ca. 3,2 Millionen Euro bewilligt. Damit konnten bereits zahlreiche Projekte umgesetzt werden und weitere sind in Planung.

Ausgewählte realisierte Projekte

- Notaufnahme-Informationssystem: für eine effizientere Patientensteuerung
- Digitale Spracheingabe und Spracherkennung: zur Entlastung des Personals
- Digitalisierung der Bilddokumentation im OP und in der Endoskopie: für bessere Dokumentation und Auswertung
- Anschaffung neuer Ultraschallgeräte: für präzisere Diagnostik
- Blutdruckmessung mit zentraler Auswertung: für verbesserte Überwachung
- Erneuerung und zentrale Überwachung der Infusionstechnik: für mehr Patientensicherheit
- Einführung eines „Information



Security Management Systems“: zur Verbesserung der Cybersicherheit

- Einführung eines digitalen Patientendatenmanagements: um eine lückenlose Patientenbehandlung auf der Intensivstation zu dokumentieren
- Einführung eines digitalen Medikationsmanagements: zur Verbesserung der Gesamtmedikation und der Arzneimitteltherapiesicherheit

Ausgewählte geplante Projekte

- Digitale OP- und Anästhesiedokumentation: zur vollständigen digitalen Dokumentation des Prämedikations-, OP- und Behandlungsverlaufs
- Einrichtung einer E-Learning-Plattform und verschiedene IT-Security Projekte: zur Schulung der Cyber-Resilienz und um die IT-Sicherheit der Kliniken zu erhöhen
- Einrichtung eines Patienten-

portals: um die Patienten vor, während und nach ihrem Klinikaufenthalt zu unterstützen

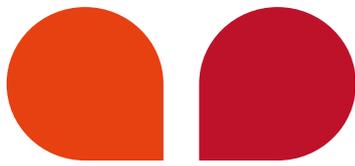
Erfolgreiche Umsetzung

Insgesamt wurden 13 Maßnahmen in 20 Projekten mit 24 Auftragnehmern und einem Investitionsvolumen von ca. 3 Millionen Euro in einem Zeitraum von nur 72 Monaten umgesetzt. Diese Ziele konnten nur durch mutige Entscheidungen, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein zentrales IT-Projektmanagement zur Steuerung der Maßnahmen umgesetzt werden. Die Kliniken Hochfranken gehen mit großen Schritten in die digitale Zukunft: für mehr Effizienz, Sicherheit und eine bessere Patientenversorgung.



Funded by
the European Union
NextGenerationEU

Autor: Marco Buß, IT Projektmanagement und KHZG-Projektverantwortlicher



IM HIER UND JETZT



**Demenzzentrum
Haus am Kirchberg**
Am Altersheim 4,
95233 Helmbrechts
Tel. 09252 387-0

**Zentrale
Diakoniestation
Münchberg /
Helmbrechts**
Luitpoldstraße 4,
95233 Helmbrechts
Tel. 09252 91400

**Seniorenhaus
Helmbrechts**
Jahnstraße 2, 95233
Helmbrechts Tel.
09252 350733-0

**Tagespflege
Helmbrechts -
Haus der Diakonie**
Kulmbacher Str. 63
95233 Helmbrechts
Tel.: 09252 9613020

www.diakonie-hochfranken.de



**Spezialisierte Ambulante
Palliative Versorgung**
für Stadt + Landkreis Hof
+ Landkreis Wunsiedel

SAPV-Team Hochfranken

Lessingstraße 4 | 95028 Hof | 09281 54938 0
info@sapv-hochfranken.de
www.sapv-hochfranken.de

Die SAPV Hochfranken gGmbH ist ein
Zusammenschluss folgender Träger:

UNSER VERSORGUNGSGEBIET



Modernste Technik für Kniepatienten

Erste Operation in Bayern mit dem innovativen VELYS™-Knieroboter an den Kliniken Hochfranken

Technologischer Fortschritt verändert nicht nur das allgemeine Leben sondern auch die orthopädische Chirurgie: Im Oktober 2024 fand an den Kliniken Hochfranken in München die erste Knieoperation in Bayern mit dem zukunftsweisenden Roboter „VELYS™ Robotic Assisted Solution“ des Weltmarktführers und weltweit größten Orthopädieunternehmens DePuy Synthes (Johnson & Johnson MedTech) statt. Bundesweit gibt es bisher nur drei Standorte, an denen das System eingesetzt wird.

VELYS™ ermöglicht die Implantation künstlicher Kniegelenke mit einer bisher unerreichten Präzision im Zehntelmillimeterbereich. Der Roboter unterstützt den Chirurgen und hilft, die Knieprothese exakt am Knochen und im Weichteilmantel des Gelenks zu positionieren. Die Besonderheit: Es handelt sich um ein robotergestütztes System, das speziell für die Orthopädie entwickelt wurde. Bei den derzeit auf dem Markt eingesetzten Lösungen handelt es sich in der Regel um umgebaute Industrieroboter.

Keine Strahlenbelastung

Das System arbeitet mit Daten, die am individuellen Gelenk erhoben werden und errechnet aus diesen Daten eine virtuelle, navigierte Operation, die auf die Anatomie des jeweiligen Pa-

tienten zugeschnitten ist. Diese Technologie soll dazu beitragen, vorhersagbare Ergebnisse zu erzielen, um die Behandlungsqualität zu verbessern, die Mobilität zu erhöhen und dem Patienten zu einer schnelleren Genesung

zu verhelfen. Im Gegensatz zu vielen Navigationssystemen werden vor der Operation keine Bilddaten wie CT-Aufnahmen benötigt, was die Strahlenbelastung für den Patienten deutlich reduziert.



Technologie trifft Expertise: Das OP-Team der Kliniken Hochfranken um Prof. Dr. Simank, hier mit Dr. Haas, bei der ersten Operation mit dem VELYS™-Knieroboter

Neues Niveau bei der Implantation von Knieprothesen

„Der Roboter ermöglicht es dem Operateur, Sägeschnitte mit einer beeindruckenden Präzision auszuführen“, erläutert Prof. Simank, Sprecher der Abteilung Orthopädie & Unfallchirurgie und Leiter des EndoProthetikZentrums an der Klinik Münchberg. „Durch die Kontrolle der Bandspannung über den gesamten Bewegungsumfang des Kniegelenks am Bildschirm wird die Prothese optimal positioniert. Intraoperativ und vor Durchführung der Sägeschnitte kann die Auswirkung des simulierten Sägeschnittes überprüft werden, zusätzlich auch nach jedem Schritt in Echtzeit. Für den Patienten ist dies ein klarer Vorteil. Mit dem System erreichen wir insgesamt ein sehr hohes Niveau bei der Implantation von Knieprothesen, was zu einer schnelleren Erholung von der OP und einer schnelleren Rückkehr in den Alltag

führt und letztlich zu einer höheren Patientenzufriedenheit beiträgt. Allerdings ist das System nur in Zusammenspiel mit erfahrenen Chirurgen in der Lage, seine volle Leistungsfähigkeit auszuspielen.“

Klinikvorstand Peter Wack ist überzeugt, dass die perfekt implantierte Knieprothese das Ergebnis einer guten Kombination aus erfahrenen Chirurgen, einem hochprofessionellen Pflege- und Assistenzteam und dem modernen Robotersystem ist: „Für die Operateure bietet das robotergestützte System den Vorteil einer besseren Qualitätskontrolle und Dokumentation der Eingriffe. Auch unser OP-Pflegepersonal hat sich sehr schnell und motiviert in das neue Verfahren eingearbeitet. Durch die genauere Planung im Vorfeld müssen deutlich weniger Instrumente vor-



Im Bild (v.l.n.r.): Prof. Dr. med. Hans-Georg Simank, Peter Wack und Dr. med. Andreas Haas, MHBA beim symbolischen Auftakt zur Einführung des neuen VELYS™-Knieroboters

bereitet und nach der Operation wiederaufbereitet werden. Eines ist sicher: Mit der Einführung von VELYS™ machen wir in unseren Kliniken einen großen Schritt in der modernen Medizin. Die zukunftsweisende Investition bietet unseren Patienten eine vielversprechende Option, von der neuesten Technologie zu profitieren und eine präzise und schonende Behandlung zu erhalten.“

Apropos Orthopädie...

Kliniken Hochfranken unter Bayerns Top-Kliniken für Hüftgelenks-Implantationen

Komplikationsrisiken bei der Implantation eines künstlichen Hüftgelenks lassen sich durch die Krankenhauswahl deutlich senken. Das zeigt eine neue Analyse des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), für die ca. 125.000 Operationen von AOK-Versicherten im Zeitraum 2020 bis 2022 ausgewertet wurden. In Bayern zählen nach einem Klinikum in München (963 einbezogene AOK-Behandlungsfälle) die Kliniken Hochfranken mit ihrem EndoProthetikZentrum an der Klinik Münchberg zu den überdurchschnittlich bewerteten Häusern (830 einbezogene AOK-Fälle in Münchberg und Naila).

„Die Studie bietet für Patienten und Angehörige eine wichtige Orientierung und bestätigt zudem unsere langjährige Kompetenz,“ so Klinikvorstand Peter Wack. Auch Prof. Dr. med. Hans-Georg Simank, Leiter des EndoProthetikZentrums, freut sich: „Für uns als behandelnde Ärzte ist die Wertung eine hohe Anerkennung unserer Arbeit und der des gesamten Teams.“

TraumaZentrum-Übung

Klinik Naila probt den Ernstfall

Die Kliniken Hochfranken erfüllen an den beiden Standorten als zertifizierte „Lokale TraumaZentren“ höchste Standards in der Behandlung von Schwerverletzten. Dazu fand die jährliche Trauma-Übung statt – ein wichtiger Test für den Ernstfall. Wir geben Einblicke in die Trauma-Übung in unserer Klinik in Naila.

In realitätsnahen Szenarien wurden schwere Stichverletzungen und Verletzungen nach Explosionen simuliert. Zahlreiche Fachabteilungen waren an der Übung beteiligt und der BRK Kreisverband Hof unterstützte die Übung tatkräftig mit einem Rettungsteam. Um die

zwei Szenen so authentisch wie möglich zu gestalten, wurden die „Verletzten“ mit großem Aufwand von einer im „Schminken von Unfallverletzten“ ausgebildeten BRK-Mitarbeiterin vorbereitet. Mit einer Stoppuhr wurde dann die Bearbeitungszeit der Fälle gemessen. Es erfolgte eine schnelle

und strukturierte Übergabe vom Rettungsteam an unser Schockraumteam, das aus speziell ausgebildeten Ärzten und Notfallpflegekräften besteht. Damit erfüllt sich ein entscheidender Faktor für den Behandlungserfolg der Polytraumaversorgung.



Zur Erstdiagnostik eines Traumas gehört ein eFAST Sono (Extended Focused Assessment with Sonography in Trauma): Ein Ultraschallprotokoll, das abgearbeitet wird, um große Blutungen und Verletzungen zu erkennen. Dies wird hier als erste Maßnahme von Unfallchirurgen Dr. Tanja Wölfel (rechts im Bild) dargestellt, die auch die Weiterbildung in der Klinischen Akut- und Notfallmedizin besitzt.



In einem multiprofessionellen Team aus Unfall- und Viszeralchirurgen, Fachärzten für Anästhesie und Fachärzten mit der Zusatzbezeichnung Klinische Akut- und Notfallmedizin, sowie Fachpflegekräften für Notfallpflege wird der Patient (hier dargestellt von einem Mimen) professionell untersucht und versorgt.



Die Leitende Ärztin der Notaufnahme Gabriele Zinnert überwacht als Schockraum-Teamleader am Kopf des Patienten die optimale Versorgung. Sie hat die Vitalzeichen im Blick und kümmert sich unter anderem auch um die Sicherung und Freihaltung der Atemwege.

Autorin: Antje Hager, Pflegerische Leitung der Notaufnahme der Klinik Naila



Zu einer professionellen Traumaversorgung gehört eine Diagnostik mittels Ganzkörper-CT (sog. Traumaspirale). Der Patient wird hier im CT mit allen Beteiligten achsengerecht, schonend und stets unter Überwachung der Vitalparameter auf die CT-Liege zur weiteren Diagnostik umgelagert.

Wenn das Immunsystem den eigenen Körper angreift

Entzündlich rheumatische Systemerkrankungen

Die internistische Rheumatologie beschäftigt sich mit Erkrankungen, denen ein chronischer Entzündungsprozess zugrunde liegt. Eine Störung des Immunsystems führt dazu, dass der Körper eigene Strukturen als fremd erkennt. Diese werden von Zellen des Immunsystems angegriffen, was zur Zerstörung der betroffenen Organsysteme führt. Systemerkrankungen wie der Systemische Lupus Erythematoses verursachen hier eine Schädigung lebenswichtiger Organe.



Gelenkrheuma und entzündlich rheumatische Systemerkrankungen

Der Begriff Rheuma wird im Allgemeinen mit entzündlichen Erkrankungen der Gelenke in Verbindung gebracht. Das Spektrum der Rheumatologie umfasst jedoch eine Vielzahl von Erkrankungen, denen eine fehlgeleitete Immunantwort gegen körpereigene Substanzen zugrunde liegt. Werden die Gelenke oder die Gelenkknorpel zum Ziel dieser Immunantwort, kommt es zum Gelenkrheumatismus. Aber nicht nur die Gelenke können in Mitleidenschaft gezogen werden. Systemische Erkrankungen

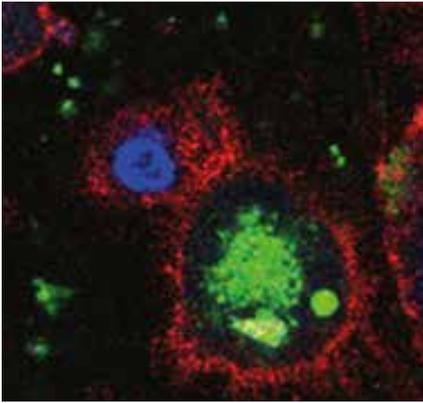
können lebenswichtige Organe betreffen und zu bedrohlichen Krankheitszuständen führen. Dies zu erkennen, stellt oft eine große diagnostische Herausforderung dar und nicht selten haben die Patienten bereits verschiedene Fachdisziplinen durchlaufen, bis schließlich eine rheumatologische Diagnose gestellt werden kann.

Systemischer Lupus Erythematoses

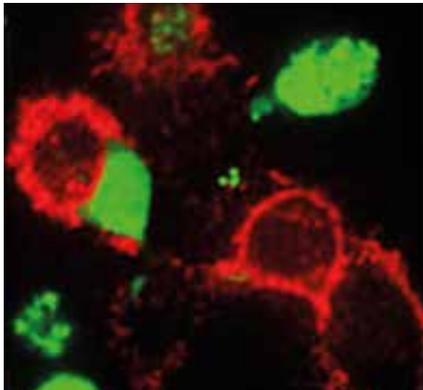
Der typische Vertreter einer solchen Erkrankung ist der systemische Lupus Erythematoses (SLE). Bei dieser Erkrankung sind sämtliche Organsysteme (Haut, Augen, Bindegewebe, Nieren,

Herz, Blutgefäße, Lungen und das zentrale Nervensystem) mehr oder weniger stark betroffen. Ein Mechanismus, der die Entstehung des systemischen Lupus Erythematoses erklären könnte, wurde in den letzten Jahren erarbeitet.

Jeden Tag werden im menschlichen Organismus Millionen von Zellen erneuert. Gealterte Zellen sterben ab und werden durch bestimmte Mechanismen zerkleinert. Schließlich entsorgen spezialisierte Fresszellen diese Zellreste, ohne dass dies vom Organismus als bedrohlich wahrgenommen wird (siehe nachfolgende Abbildungen).



Die rot gefärbten Fresszellen haben die Überreste und Fragmente abgestorbener Zellen (grün gefärbt) effektiv aufgenommen. Dies entspricht der Situation im gesunden Organismus.



Bei Patienten mit systemischem Lupus Erythematoses ist das Abräumen abgestorbener Zellen gestört. Verschiedenste Strukturen der abgestorbenen Zellen bleiben sozusagen „nicht-abgeräumt“ liegen und werden nun von weiteren Zellen des Immunsystems als Bedrohung erkannt.

Bildquelle: Konfokalmikroskopie, Dr. M. Schiller, Forschungsarbeiten an der Universitätsklinik in Heidelberg (in Kooperation mit dem Nikon Imaging Center Heidelberg)

Diese „zelluläre Müllabfuhr“ scheint bei Patienten mit systemischem Lupus Erythematoses

nicht zu funktionieren^{1,2}. Abgestorbene Zellen oder deren Reste bleiben im Organismus liegen und werden vom Immunsystem als störend erkannt. Dies führt letztendlich zu einer krankmachenden Immunantwort gegen eine ganze Vielfalt von Strukturen, die vom Immunsystem eigentlich als „körpereigen“ toleriert werden sollten. Je nachdem, welche Strukturen nun betroffen sind, kommt es dann zur Schädigung lebenswichtiger Organe.

Therapie rheumatischer Erkrankungen

Die Therapie rheumatischer Erkrankungen ruht auf mehreren Säulen. Im Erkrankungsschub sind Glukokortikoide (Kortison) nach wie vor ein zentraler Baustein der Therapie. Diese können rasch und effektiv eine übermäßige Immunreaktion unterdrücken. Allerdings ist eine Langzeittherapie mit Glukokortikoiden mit zahlreichen Nebenwirkungen verbunden.

Eine dauerhafte Kontrolle der Krankheitsaktivität kann durch sogenannte Basistherapeutika erreicht werden. Neue Medikamente unterdrücken hier ganz gezielt Botenstoffe (sog. Zytokine), die den Entzündungsprozess vermitteln. Hier seien die Hemmstoffe des Tumornekrosefaktor-alpha (TNF-

Inhibitoren) genannt. Die Einführung dieser Medikamente Anfang dieses Jahrtausends bedeutete einen Quantensprung für die Therapie vieler Rheumapatienten. Die Lebensqualität vieler Patienten konnte entscheidend verbessert werden. Aufgrund ihres gezielten Wirkmechanismus sind diese Medikamente inzwischen ein unverzichtbarer Baustein in der Therapie zahlreicher Autoimmunerkrankungen.

Weitere Säulen der Therapie sind eine symptomgerechte Schmerztherapie, intensive physiotherapeutische Maßnahmen und schließlich auch operative Verfahren (insbesondere bei schwerer Gelenkbeteiligung).

„Wir freuen uns, unseren Patientinnen und Patienten an den Kliniken Hochfranken auch im Bereich der Rheumatologie eine wissenschaftlich fundierte und dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende Versorgung anbieten zu können.“

Dr. Martin Schiller

Autor: Dr. Martin Schiller, leitender Oberarzt in der Inneren Medizin, Klinik Münchberg

1: Muñoz LE, Lauber K, Schiller M, Manfredi AA, Herrmann M; The role of defective clearance of apoptotic cells in systemic autoimmunity; Nat Rev Rheumatol; 2010

2: Fehr EM, Spoerl S, Heyder P, Herrmann M, Bekeredjian-Ding I, Blank N, Lorenz HM, Schiller M; Apoptotic-cell-derived membrane vesicles induce an alternative maturation of human dendritic cells which is disturbed in SLE; J Autoimmun; 2013

Innovation und Spitzenleistung im OP

Erfolgreiche OP-Versorgung an den Kliniken Hochfranken

Im vergangenen Jahr konnten erneut mehrere tausend Patientinnen und Patienten an den Kliniken Hochfranken erfolgreich operiert werden. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der durchgeführten Eingriffe auch 2024 weiter gestiegen ist. Diese positive Entwicklung zeigt nicht nur das Vertrauen unserer Patienten in unsere Expertise, sondern auch das Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit unserer Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte. Unser Ziel bleibt es, stets die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten – auch in Zukunft. Werfen Sie einen Blick hinter unsere OP-Kulissen.

Teamarbeit für einen reibungslosen Ablauf im OP

Der Anstieg der Anzahl von Operationen an unseren Kliniken ist nicht allein auf den Operateur und sein Team zurückzuführen, sondern das Ergebnis einer beeindruckenden Teamleistung. Jeder Schritt im Prozess trägt dazu bei, den Patienten optimal zu versorgen.

Die Vorbereitung beginnt bereits auf der Station, wo die Patientinnen und Patienten sorgfältig auf den Eingriff vorbereitet werden. Anschließend werden sie in die OP-Abteilung gebracht, wo das Team der Anästhesie übernimmt und sie auf die geplante Narkose vorbereitet. Währenddessen läuft der OP-Betrieb nahtlos weiter: Sobald eine Operation abgeschlossen ist, beginnt das Reinigungsteam damit, den OP-Saal schnell und gründlich zu reinigen.



Benjamin Zumpe, OP-Gesamtleitung, und Christiane Spörl, Leiterin der AEMP in Naila, besprechen eine Sieboptimierung.

Anschließend bereitet das OP-Personal den Saal für den nächsten Eingriff vor, damit alles bereit ist, sobald der nächste Patient in den Saal gebracht wird.

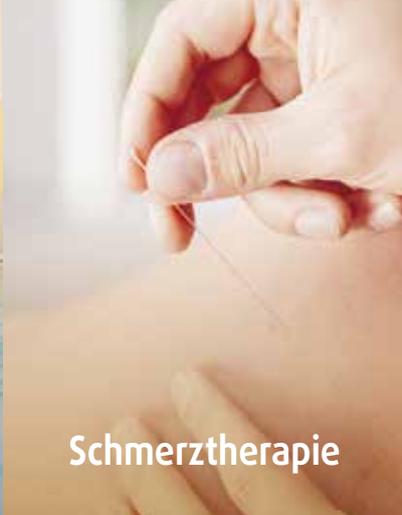
Die sogenannte „Wechselzeit“ – also die Zeit zwischen dem Wundverschluss des vorherigen Patienten und dem Schnittbeginn

des nächsten Eingriffs – ist dabei ein wichtiger Qualitätsindikator, der zeigt, wie gut die Abläufe im Team abgestimmt sind.

Das Ziel all dieser Bemühungen ist es, durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten einen reibungslosen und effektiven Ablauf sicherzustellen.



Reha



Schmerztherapie



Integrativmedizin



Anwendungen

Unser Angebot für Sie

Geriatrisches
Rehabilitationszentrum

Ambulantes Therapiezentrum

Privatarzt-Praxis



Alexander von Humboldt Klinik Bad Steben

Wir sind eine Fachklinik für die Rehabilitation von Alterspatienten. Wir behandeln Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt mit dem Ziel, ihre Mobilität und soziale Selbstständigkeit möglichst vollständig wiederherzustellen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der kranke Mensch, für den wir alles tun, um ihm Hilfe zu vermitteln.

Alle unsere Mitarbeiter sind bestrebt, Sie als Angehörige und Patienten zu verstehen und Ihnen auch in den schweren Tagen der Krankheit Unterstützung, Linderung und Verständnis entgegenzubringen. Denn wir wissen um die Würde des Menschen und sind von Herzen bestrebt, jedes einzelne Schicksal zu verstehen und ihm Hilfe zu schenken.

**Bei uns sind Sie in guten Händen.
Von Anfang an.**



designhouse

Alexander von Humboldt Klinik
Dr.-Gebhardt-Steuer-Straße 24
95138 Bad Steben
Telefon: 09288 920-400
info@humboldtklinik.de
www.humboldtklinik.de



In den Kliniken Münchberg und Naila gibt es jeweils eine eigene Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP). Dort werden medizinische Instrumente gründlich gereinigt, desinfiziert, sterilisiert und für den nächsten Einsatz vorbereitet.

Die AEMP – Das Herzstück des OP-Bereichs

Die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (kurz AEMP) ist ein zentraler und unverzichtbarer Bestandteil unserer OP-Abteilung. Hier werden alle Instrumente, die für die Operationen benötigt werden, sorgfältig aufbereitet und gepflegt.

Funktioniert dieser Prozess reibungslos, sichert dies den Ablauf der Operationen. Gerät jedoch etwas ins Stocken, kann dies Auswirkungen auf den gesamten operativen Ablauf haben. Deshalb ist die Arbeit in der AEMP von höchster Qualität und Genauigkeit geprägt und eine unverzichtbare Basis für die erfolgreiche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

Innovation in der Kniechirurgie: Erster OP-Roboter in Bayern

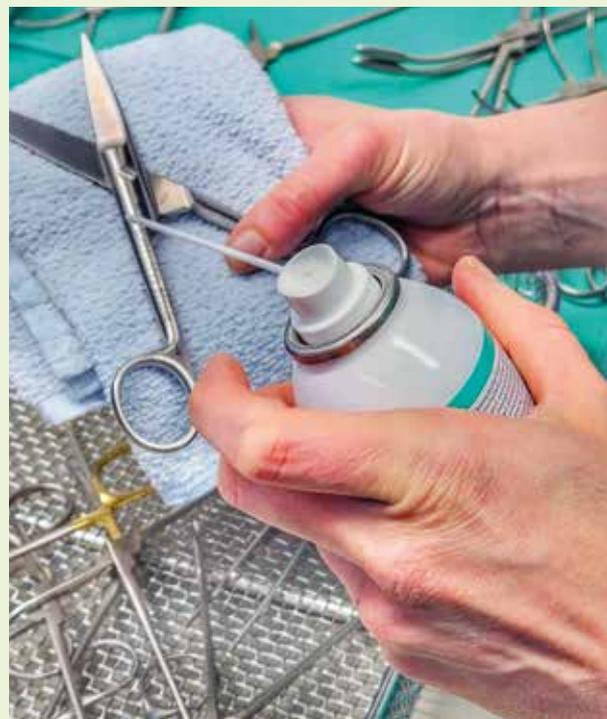
Ein Meilenstein für die Kliniken Hochfranken: Am 16. Oktober 2024 wurde der Operationsroboter VELYS™ der Firma DePuy angeliefert. Unsere Klinik gehört damit zu den ersten drei Einrichtungen in Deutschland und ist die erste in ganz Bayern, die dieses hochmoderne System in der Knie-Endoprothetik einsetzt.

Um den Roboter optimal nutzen zu können, begann bereits in der darauffolgenden Woche die Schulung unseres OP-Teams. In mehreren Etappen erlernten die Mitarbeitenden alles Wichtige – von der Vorbereitung des OP-Tisches und dem richtigen Umgang

mit dem Roboter und seinem Instrumentarium bis hin zum sterilen Bezug und der Bedienung des Systems.

Am 21. Oktober 2024 war es dann soweit: Die erste Operation mit dem VELYS™-System wurde in unserer Klinik erfolgreich durchgeführt. In den Wochen danach wurden weitere Teammitglieder geschult, sodass inzwischen alle Kolleginnen und Kollegen mit dem System vertraut sind.

Ende Februar 2025 konnten wir bereits 100 Knieoperationen mit dem innovativen Roboter-System durchführen. Das VELYS™-System ermöglicht uns eine noch präzisere und individuellere Behandlung unserer Patientinnen und Patienten – ein großer Fortschritt in der modernen Kniechirurgie.



Mit einem speziellen Instrumentenpflegemittel sorgt eine Mitarbeiterin für eine präzise Reinigung chirurgischer Werkzeuge.



Benjamin Zumpe ist für die Gesamtorganisation und -koordination des OP-Bereichs sowie der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte in den Kliniken Hochfranken zuständig.

Fachkräfte im OP

Auch die Kliniken Hochfranken spüren den Fachkräftemangel, besonders in spezialisierten Bereichen wie der OP-Abteilung. Deshalb haben wir im Jahr 2022 entschieden, unsere Zukunft selbst in die Hand zu nehmen: Seitdem bilden wir unser eigenes Fachpersonal aus – im Rahmen der Ausbildung zur/zum Operationstechnischen Assistentin/Assistenten (OTA).

Zu Beginn starteten wir eine Kooperation mit den Bamberger Akademien, über die wir mittlerweile bereits drei Ausbildungsjahrgänge betreuen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage und der zunehmenden Bewerbungen aus den neuen Bundesländern erweiterten wir im Herbst 2024 unsere

Zusammenarbeit auf das Helios Bildungszentrum in Plauen.

Der praktische Teil der Ausbildung findet überwiegend direkt bei uns an den beiden Klinikstandorten Münchberg und Naila statt. Dort stehen unseren Auszubildenden motivierte und qualifizierte Praxisanleiter zur Seite, die ihr Wissen engagiert weitergeben.

Dank dieser Initiative und den starken Partnerschaften mit den Bildungsstandorten in Bamberg und Plauen können wir optimistisch in die Zukunft blicken – und sicherstellen, dass unsere Patientinnen und Patienten weiterhin bestens versorgt werden.

Autor: Benjamin Zumpe, Gesamtleitung OP und AEMP, OP-Koordinator Kliniken Hochfranken

Deine Ausbildung zur / zum OTA

Der Operationssaal reizt dich? Dann ist die Ausbildung „Operationstechnische/ Assistent/in“ vielleicht genau das Richtige für dich!

Als Mitglied des OP-Teams betreust du die Patienten vor, während und nach der OP. In der Ausbildung lernst du, welche Maßnahmen im Operationssaal durchgeführt werden müssen. Dazu zählen OP-Lagerungstechniken, steriles Vorbereiten des OP-Feldes und notwendige Hygienemaßnahmen.

Die OTA-Ausbildung dauert drei Jahre und startet am 1. September jeden Jahres. Der Blockunterricht aus theoretischen und praktischen Inhalten bereitet gezielt auf den vielseitigen Tätigkeitsbereich vor.

Ein Video gefällig?

Unsere OTA-Azubis geben Einblicke in ihren Alltag!

Weitere Infos und das Bewerbungsformular gibt's hier:

www.kliniken-hochfranken.de/ausbildung



Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in Münchberg und Naila

Die Arbeiten an unseren Kliniken in Münchberg und Naila kommen weiterhin gut voran. Sehen Sie hier einige Impressionen von den Baufortschritten. Ausführlichere Informationen erhalten Sie regelmäßig in unserem Bau-Newsletter unter www.kliniken-hochfranken.de/bau-newsletter.

Klinik Münchberg



Die wesentlichen Rohbauarbeiten am Verbindungsgang zwischen dem Neu- und Bestandsbau sind abgeschlossen. Dies war notwendig, um im Frühjahr planmäßig mit dem Bau des neuen Foyers starten zu können.



Die Trockenbauwände werden weiterhin nach und nach geschlossen. Die Ausführung erfolgt mit den entsprechenden Firmen, die Regelungs- und Messtechnik sowie Strom und Medienversorgungen einbringen.

Klinik Naila



Die Bauarbeiten für die neue Notaufnahme sind in vollem Gange, um den geplanten Umzugstermin im Juni 2025 einhalten zu können.



Trockenbauer schließen die Decken und Maler beschichten die Wände, sodass die Installateure mit der Fertiginstallation beginnen können.



Sterbe- und Trauerbegleitung

auch für Angehörige und Zugehörige

Tel. 0151 / 578 304 27

info@hospizverein-frankenwald.de



hospizverein
FRANKENWALD E.V.

Wir begleiten Sie dort, wo Sie zu Hause sind!

www.hospizverein-frankenwald.de

SHZ

SENIORENHAUS ZELL

- ♥ Vollstationäre Pflege
- ♥ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ♥ Beschützende Pflege mit soziotherapeutischen Ansatz

Bitte überzeugen Sie sich: **Bei uns bleiben Sie „Sie“!**

Seniorenhaus Zell GmbH

95239 Zell im Fichtelgebirge ♥ Waldsteinweg 23

Tel.: 09257 / 944 – 0 ♥ Fax: 09257 / 944-444

www.seniorenhaus-zell.de info@seniorenhaus-zell.de



Wir suchen motivierte Pflegefachkräfte für unsere Teams



Pflegeausbildung mit Auszeichnung

Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken gehört zu den TOP 10 in Bayern

Die Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken wurde offiziell als eine der zehn besten Berufsfachschulen für Pflege in Bayern für das Prüfungsjahr 2023 ausgezeichnet. Schulleiter Mathias Lau nahm die Urkunde am 10. Dezember 2024 im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention entgegen. Die feierliche Übergabe erfolgte durch Amtschef Dr. Rainer Hutka, der das besondere Engagement der Lehrkräfte würdigte. Aus knapp 200 Berufsfachschulen in Bayern wurden die TOP 10 ausgewählt. Die Preisträger überzeugten durch herausragende Ausbildungsqualität, insbesondere während der Pandemiezeit, als der Lehrbetrieb vor große strukturelle und organisatorische Herausforderungen gestellt wurde.



Schulleiter Mathias Lau (links) mit Amtschef Dr. Rainer Hutka (rechts) bei der feierlichen Übergabe

Praxisnah, individuell und modern

Schulleiter Mathias Lau ist sehr stolz: „Diese Ehrung zeigt, dass sich unser Engagement lohnt. Unsere Lehrkräfte, Praxisanleiter und Auszubildenden haben in den letzten Jahren viel geleistet. Neben einer praxisnahen Ausbildung setzen wir zudem auf individuelle Betreuung und moderne Lehrmethoden. Besonders schön ist, dass fast alle auch nach der Ausbildung weiter an den Kliniken Hochfranken tätig sein möchten.“

Zukunft des Gesundheitswesens

Die Kliniken Hochfranken sehen die Pflegeausbildung als entscheidenden Baustein für die Zukunft des Gesundheitswesens. Klinikvorstand Peter Wack betont: „Gut ausgebildete Pflegefachkräfte sind das Herzstück der Gesundheitsversorgung. Die Auszeichnung bestätigt unseren Anspruch, jungen Menschen eine erstklassige Ausbildung zu bieten.“



Digitalisierung in der Pflegeausbildung

Tablets für die neuen Auszubildenden

Lernen geht auch digital: Die angehenden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, die im September 2024 ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken begonnen haben, sind jetzt mit Tablets ausgestattet. Damit sind sie künftig bestens gerüstet, um Schul- und Lehrbücher auch online zu nutzen und ihre Hausaufgaben digital zu erledigen. Verschiedene Lern-Apps unterstützen sowohl inhaltlich als auch bei der individuellen Verfolgung der Lernziele. Zudem ermöglichen die Tablets orts- und zeitunabhängigen Unterricht in Form von E-Learning. Auch aktuelle Lehr- und Lernmethoden, wie z.B. die Erstellung eines Erklärvideos, werden wesentlich erleichtert.

Zukunftsfähig lernen

Mit diesem Schritt wird die Digitalisierung des Unterrichts in der Berufsfachschule für Pflege in Münchberg weiter vorangetrieben. Bereits jetzt verfügt die Schule über eine gute digitale Ausstattung, wie z.B. Beamer oder digitale Whiteboards in jedem Klassenzimmer und die Möglichkeit, über schuleigene Laptops im Internet zu recherchieren.

„Digitale Schulbücher und Lernmaterialien, Apps, Online-Unterricht und virtuelle Zusammenarbeit sind ohne Zweifel die Lehr- und Lernmethoden der kommenden Generationen. Dem möchten wir auch in der Pflegeausbildung Rechnung tragen“, erläutert Mathias Lau, der Schulleiter der Berufsfachschule.

Digitaler Start

Auch für den Ausbildungsstart am 1. September 2025 erhalten alle neuen Auszubildenden zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann bei den Kliniken Hochfranken ein Tablet – ein tolles Extra für den Einstieg in die Ausbildung! Wer also Interesse hat, Teil eines engagierten Teams zu werden und in einem zukunftsorientierten Bereich durchzustarten, sollte sich jetzt bewerben. 26 Ausbildungsplätze stehen zur Verfügung und viele sind bereits vergeben – daher schnell noch die Chance ergreifen!

www.kliniken-hochfranken.de/ausbildung

Autor: Mathias Lau, Schulleiter der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken



Azubis vom Kurs 24/27 freuen sich über ihre neuen Tablets und nutzen sie bereits für den Unterricht.

Neu im Lehrerteam

Annika Herpich unterstützt unsere Berufsfachschule für Pflege

Seit Dezember 2024 ist Annika Herpich als Lehrkraft an unserer Berufsfachschule für Pflege tätig. Obwohl sie neu an der Schule ist, ist sie kein unbekanntes Gesicht. Bereits seit zehn Jahren ist sie in den Kliniken Hochfranken auf verschiedenen Stationen tätig gewesen. Mit ihrem Studium hat sie nun den Weg in die Pädagogik eingeschlagen und bringt wertvolle Erfahrung und frischen Wind in die Ausbildung unserer zukünftigen Pflegekräfte.

Liebe Frau Herpich, wie kam es dazu, dass Sie von der Station zur Schulbank wechselten?

ANNIKA HERPICH: Ich habe mich für das Studium entschieden, weil die Pflege heute viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet und die Akademisierung immer weiter voranschreitet. Mein Studiengang ermöglicht es mir, die Pflegeausbildung im wissenschaftlichen und pädagogischen Bereich aktiv mitzugestalten. Für mich ist das eine großartige Chance, mich beruflich weiterzuentwickeln und neue Perspektiven zu erschließen.

Es fühlt sich fast wie ein Hauptgewinn an, hier an der Berufsfachschule für Pflege einen konstruktiven Arbeitsplatz gefunden zu haben – einen Ort, der mir nicht nur berufliche Entfaltung, sondern auch lebenslanges Lernen ermöglicht. Gleichzeitig kann ich auf über 20 Jahre Erfahrung in der direkten Patientenversorgung zurückgreifen und dieses Wissen an unsere Auszubildenden

weitergeben. Ich bin überzeugt, dass praxisnahe Geschichten den Lernprozess bereichern und den Unterricht lebendiger machen.

Was macht Ihnen in Ihrem neuen Job am meisten Spaß?

ANNIKA HERPICH: Am meisten Freude bereitet mir die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Zusammenarbeit in einem engagierten Team. Besonders schätze ich die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren



Annika Herpich, neue Lehrkraft an der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken

Schülern zu lehren und zu lernen – denn darin liegt eine enorme Schaffenskraft und Inspiration.

Welche Eigenschaften machen Sie aus?

ANNIKA HERPICH: Ich zeichne mich durch ein konstruktives und lösungsorientiertes Denken aus, das mir hilft, Herausforderungen zielgerichtet anzugehen. Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit sind für mich essenzielle Werte, die meine Arbeit und den Umgang mit Kollegen und Schülern prägen.

After Work: Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade in der Schule sind?

ANNIKA HERPICH: Ich liebe die Zeit in der Natur mit meiner Familie und unserem Hund, ob im Frankenwald oder in den Wäldern Schwedens. Ansonsten, sofern es mein Studium zulässt, lese ich gerne Bücher jeglichen Genres.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



UNSER ZIEL

- S**chwerstkranken die bestmögliche Lebensqualität bis zum Schluss zu ermöglichen
Angehörige menschlich, einfühlsam und persönlich einzubeziehen
Patienten- und Situationsorientierte Therapiezielanpassungen anzubieten
Versorgungsnetzwerke optimal zu organisieren

**Mitunter HEILEN,
oft LINDERN,
immer TRÖSTEN.**

Dr. Edward Livingston Trudeau(1848-1915)

Hilfe und Unterstützung in dieser besonderen Situation bietet unser professionelles Team aus Ärzten und Pflegefachkräften. Wir versorgen die Stadt und den Landkreis Hof einschließlich die Gegend in und um Naila, Schwarzenbach am Wald, Münchberg, Rehau sowie den Landkreis Wunsiedel, Hochfranken.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen und begleiten Sie in diesem schweren Lebensabschnitt:

Telefon: 09283 - 88 33 99 5

E-Mail: info@palliativnetz.bayern

www.palliativnetz.bayern

Postberg 2 · 95182 Döhlau / OT Kautendorf



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Kompetent • Zuverlässig • Freundlich



Sanitätshaus & Rehatechnik
Schuhmann & Landstorfer

Reha-Technik

- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegehilfsmittel
- Dusch-/Badehilfen
- Alltagshilfen
- Dekubitus Hilfsmittel
- Toilettenhilfen
- Therapieliegen
- Stehhilfen
- Transfer-/ Lagerungshilfen
- Aktiv- und Sportrollstühle

- Therapeutische Bewegungsgeräte
- XXL-Produkte
- Pflegebetten/Einlegerahmen
- Elektrorollstühle

Kinder Rehatechnik

- Autositze
- Sitzschalen
- Kinderrollstühle

Home Care

- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittel-Pakete

Orthopädietechnik

- Produkte aus dem Sanitätshaus
- Brustprothesen
- Bandagen und Orthesen
- Kompressionstherapie
- Prothesen
- Orthopädische Schuheinlagen
- Sensomotorische Schuheinlagen
- Laufbandanalysen
- Fitnessartikel
- Blutdruckmessgeräte
- Bequemschuhe

**Kostenlose
Hausbesuche - Beratung**

**Werkstatt für orthopädische
Hilfsmittel direkt vor Ort!**

Mo / Di / Do: 8.30 Uhr - 13.30 und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr • Mi / Fr: 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

kontakt@rehatechnik-sl.de • www.rehatechnik-sl.de

Egerländer Str. 28 • 95448 Bayreuth • Tel. 092 1/72 61 30 • Fax 092 1/84 67 2

Pestalozzistr. 1 • 95326 Kulmbach • Tel. 092 21/86 87 8 • Fax 092 21/27 30

Praxisorientierte Unterrichtseinheiten

Hygiene und Wundversorgung im Fokus

In unserer Berufsfachschule für Pflege setzen wir auf praxisorientiertes Lernen, um unseren Auszubildenden das notwendige Fachwissen und die praktischen Fähigkeiten für ihren späteren Berufsalltag zu vermitteln. In verschiedenen Unterrichtseinheiten konnten unsere Auszubildenden zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wichtige Themen in der Praxis erproben.

Lernen mit UV-Licht

Nach einer theoretischen Einführung in die Grundlagen der Hygiene stand der praktische Teil im Mittelpunkt: Mithilfe einer UV-Lampe konnten Desinfektionslücken auf der Haut sichtbar gemacht werden. Dabei kam ein fluoreszierendes Kontrastmittel zum Einsatz, mit dem auch die Dichtigkeit von Handschuhen überprüft wurde. Der Kurs erhielt auf diese Weise praxisnahe Einblicke und wertvolle Erkenntnisse zur hygienischen Händedesinfektion.

Übungseinheit Wundversorgung

Auch das Thema Wundversorgung stand auf dem Stundenplan. Im Rahmen des theoretischen Unterrichts wurde der Ablauf eines aseptischen Verbandwechsels wiederholt und direkt in Partnerarbeit praktisch geübt. Besonders wichtig waren:

- Die Vorbereitung und Handhabung eines sterilen Verbandsets
- Der hygienische Ablauf bei der Entfernung des alten Verbandes und der Wundreinigung

- Die korrekte Neuanlage einer Wundauflage

Außerdem vertieften unsere Auszubildenden ihr Wissen über die Phasen der Wundheilung, die Kriterien der Wundbeobachtung und die Wundbeschreibung. Damit ist die Grundlage für eine professionelle und sichere Versorgung unserer Patientinnen und Patienten gelegt.

Autorinnen: Beate Andrä-Illmer und Annika Herpich, Lehrkräfte an der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken



Durch Praxisübungen werden unsere Auszubildenden für essenzielle Themen wie Hygiene und Wundversorgung noch stärker sensibilisiert.

ALLES UNTER EINEM DACH



ZDS häusliche Alten- und Krankenpflege
09282 95333

Matthias Korn
matthias.korn@zds-naila.de

ALTENPFLEGEHEIM PAUSA
037432 56-00

Birgit Ehrhardt
birgit.ehrhardt@altenpflegeheim-pausa.de

SENIORENSTIFT MARTINSBERG
09282 941-0

Petra Pilz
petra.pilz@seniorenstift-martinsberg.de

SENIORENWOHN PARK Bad Steben SWR gGmbH
mit Hauswirtschaftsservice H1 Naila
09288 920-101

Alexandra Rupprecht
alexandra.rupprecht@seniorenwohnpark-bad-steben.de

HOSPIZ NAILA
09282 9638-10

Christine Rothemund
pdl@hospiz-naila.de

Denksport

Rätselspaß für Groß und Klein

Ähnlich – aber nicht gleich!

Neun Unterschiede haben sich im rechten Bild versteckt.

Auflösung Ausgabe Nr. 38: Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der letzten pluspunkt-Ausgabe lautet „Lungenembolie“. Fünf klassische Massagen in der Physiotherapie der Kliniken Hochfranken haben gewonnen: Sonja G. aus Berg, Helga K. aus Schwarzenbach/Saale, Sonja K. aus Naila, Klaus M. aus Naila und Kathrin S. aus Marktleuthen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden bereits persönlich benachrichtigt.



Sudoku – so geht's:

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3x3-Feld nur ein Mal vorkommen.

6						8	2	1
			3		1			
1				6	7			9
4	9	1					7	
3		2		9		1		4
	7					9	5	2
	4		5	7				8
			4		2			
5	1	3						7

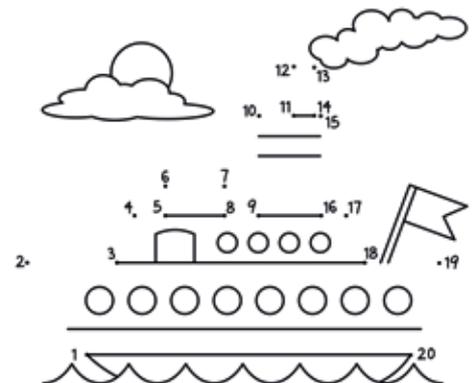
Leicht

9				7	2			
	8						5	
			3	5			6	
		8		3			4	
5				1				9
	6			7		5		
	9		7		2			
	5						1	
		4	8					6

Schwer

Auflösung „Ähnlich – aber nicht gleich“: zweite Feder am Kopf (vor der Sonne), Wolke hinter blauen Federn, gelbes Muster auf lilauer Feder (oben rechts), Muster auf grünem Oberschenkel, grüne Federn am linken Bein, fehlendes Blatt (Mitte rechts), fehlender Zweig (unten rechts), Nestboden (unten links), Haltung dritter Babyvogel

Was sieht man hier?
Verbinde die Punkte in der richtigen Zahlenreihenfolge.



Autor von „Das Schloss“ † 1924	chem. Element	gestaltetes Gartenstück	Lebewesen ohne Farbstoffbildung	Ader-schlag	betriebsam, agil	Erbgut-träger (engl. Abk.)	engl.: Hitze, Wärme	Brauch, Sitte (lat.)	im Internet erw. gut finden	Ankunft (Hinweis auf Flughäfen)	Kose-name der Katze	Zwischen-zeit (lat.)								
Zerle-gung in Einzel-teile				unser Planet			Dauer-wurst-sorte													
Termin-begriff					Ausruf der Verwun-derung			Inseleu-ropäerin gleich-falls				10								
Krusten-tier				Haus-halts-plan		14	Drüsen-abson-derung		5											
			8	<p style="text-align: center;"><i>Miträtzeln und gewinnen!</i></p> <p style="text-align: center;">Als Preise winken jedem Gewinner bzw. jeder Gewinnerin fünf klassische Massagen á 20 Minuten in der Physiotherapie-Abteilung der Kliniken Hochfranken.</p> <p style="text-align: center;">Wir wünschen viel Glück!</p>								Holz-färbe-mittel								
Insel-staat der An-tillen	innerer Kör-per-teil	Schwel-lung																		
	1															Haupt-stadt von Colorado	sehr kleines Teilchen	Tier aus einem fernen Land		
kleines Jazz-ensemble	vermuten	Rücken-partie														Ort und Schloss i. Bodenseekreis		13		
abwer-tend: Pferd																		Teil des Gebisses	Anfänge-rin auf einem Gebiet	
Schuh-macher-werkzeug																leblos	dreiatom. Sauerstoff Abk.: Ober-franken			
																			7	
nicht außen	Hoch-schule (Kurz-wort)	Erb-faktor														rote Garten-frucht	Abk.: Arbeiter-Samari-ter-Bund		Heilver-fahren	
																Pflan-zenklet-tertrieb				
Organ im Mund	Laut der Tauben	ägypt. Tempel-anlage: ... Symbol										Pflan-zen-schäd-ling	rote Garten-frucht	Futter-pflanze	Sinn für Schall-wahrneh-mungen	sich regene-rieren (Wunde)	Papst-name	Roman v. Jane Austen † 1817	neunte Tonstufe	
	4			weib-licher Natur-geist			dumm-ig													
opf. oder akust. Warn-hinweis	Staat in Nord-amerika	Trag-gestell Knöterich-gewächs	6			Besitz, Vermögen	Schach-figur			Ruhe-pause	gere-gelter Zustand									
Kohl, Gemüse				Aus-schmü-ckung (Kurz-w.)			9	Drüsen-wirk-stoff												
Extremi-tät			Kartei-karten-reiter		skand. Münze	Baby-spise			2	Fluss d. Bern Greif-glied										
Staat im Hi-malaja		12		männ-liches Schwein				Christus-monogramm Abk.: Personal-Service-Agentur		arab. mantel-artiger Umhang	Acker-gerät									
			Blut-gefäße				15	Allee-baum												
Faser-pflanze	austra-lischer Lauf-vogel			ziehender Glieder-schmerz					11	vorder-ster Boots-teil										
Abk.: Achil-les-sehnen-reflex			Bergpfad					Massen-zustrom		3										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	dt. Vorsilbe	® 6 - kanzlit.de				

Und so geht's: Kreuzworträtsel lösen, Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und diese – versehen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift – senden an: Kliniken Hochfranken, pluspunkt Gewinnspiel Ausgabe 39, Hofer Str. 40, 95213 Münchberg. Alternativ können Sie Ihre Postkarte an den Informationen der Kliniken Hochfranken abgeben. Auch die Teilnahme per E-Mail ist möglich. Senden Sie uns dazu Ihr Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an: pluspunkt@kliniken-hochfranken.de – Betreff: pluspunkt Gewinnspiel Ausgabe 39. Teilnahmeberechtigt mit jeweils einer Karte/Einsendung sind alle Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende. **Einsendeschluss ist der 15.08.2025.** Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der Kliniken Hochfranken

Klinik Münchberg

Information

Tel.: 09251 872-0 (Fax: -241)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Ute Hübner
Pflegerische Leitung: Heidi Popp
Tel.: 09251 872-7117 oder -7777

Patientenaufnahme

Tel.: 09251 872-460 oder -462

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chefarzt Andreas Wunsch
Sekretariat: Evi Gruber
Tel.: 09251 872-224 (Fax: -567)

Innere Medizin

Chefarzt Dr. Wolfgang Kick
Sekretariat Katrin Knobloch-Lucas
Tel.: 09251 872-258 (Fax: -305)

Orthopädie und Unfallchirurgie

Prof. Dr. Hans-Georg Simank,
Dr. Tim Klopfer, Dr. Oliver Waitz,
Dr. Nicolas Fritsch, Dr. Sven Houserek,
Dr. Mohamed Farag, MHBA
Tel.: 09251 872-193
Terminvereinbarung BG-/Unfallchirurgische Sprechstunde: 09251 872-7228

Orthopädische Chirurgie Bayreuth

Praxis: 0921 757570

Zentrum f. Orthopädie u. Neurochirurgie Hof

Praxis Hof: 09281 9098
Filiale Münchberg: 09251 6063999

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09251 60630-110 (Fax: 09282 952-87)

Therapeutisches Angebot

Leitung Anja Degelmann
Tel.: 09251 872-282

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09251 872-7195

Pflege

Pflegedienstleitung Elke Förschler
Tel.: 09251 872-250

Sozialdienst

Leitung Jörg Mohrmann
Tel.: 09251 872-7248 (Fax: -188)

Krankenhaus-Seelsorge

Pfarrerin Johanna Bernstengel
Tel.: 09251 5356
Kath. Seelsorgebereich Hofer Land
Tel.: 09281 840-5656 oder -5655

Klinik Naila

Information

Tel.: 09282 60-0 (Fax: -619)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Gabriele Zinnert
Pflegerische Leitung: Antje Hager
Tel.: 09282 60-0

Patientenaufnahme

Tel.: 09282 60-621

Chirurgie

Chefarzt Dr. Wolfgang Zechel
Sekretariat: Astrid Reiser
Tel.: 09282 60-211 (Fax: -458)

Innere Medizin

Chefärztin Dr. Silke Simank
Sekretariat Sandra Dittmar
Tel.: 09282 60-111 (Fax: -119)

Herzkatheterlabor

Tel.: 09282 60-127 (Fax: -123)

Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Chefärztin Kerstin Pelk
Sekretariat: Sabine Fischer,
Regina Vogler
Tel.: 09282 60-171 (Fax: -172)

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09282 952-85 (Fax: -87)

Therapeutisches Angebot

Leitung Nadine Prexler
Tel.: 09282 60-530

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09282 60-634

Pflege

Pflegedienstleitung
Peter Schönefeld
Tel.: 09282 60-7292

Sozialdienst

Leitung Jörg Mohrmann
Tel.: 09251 872-7248 (Fax: -188)

Krankenhaus-Seelsorge

Evang. Lutherisches Dekanat
Tel.: 09282 5005
Kath. Seelsorgebereich Hofer Land
Tel.: 09281 840-5659

MVZ

Münchberg: Chirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Proktologie

Dr. Markus Leucht, Andreas Wunsch
Tel.: 09251 872-7228

Naila: Kardiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin

Malte Deschan, Dr. Roland Weltz
Tel.: 09282 60-6900

Belegabteilungen

Gynäkologie

Praxis Dr. Punar Ünver
Tel.: 09282 8555

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO Zentrum Hof
Dr. Karl-Heinrich Ahrens,
Gilbert Sommer, Dr. Andreea Hiemer
Tel.: 09281 8213-66

Pneumologie

MVZ Lungen- und Schlafzentrum
Hochfranken, Dr. Johannes Rumpf
Tel.: 09251 439710

Schmerztherapie

Zentrum für Orthopädie und
Neurochirurgie Hof
Dr. Fritz Fischer
Tel.: 09281 9098

Verwaltung

Vorstand: Peter Wack

Stellv. Vorstand: Markus Hochmuth

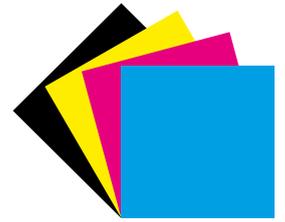
Sekretariat: Beate Schreiner,
Tel.: 09251 872-342 (Fax: -241),
Manuela Unverdorben (ab 01.07.25),
Tel.: 09251 872-180 (Fax: -241)

Pflegedirektor: Thomas Agel
Tel.: 09251 872-7147

Personalleitung: Ute Kießling
Tel.: 09251 872-345

Berufsfachschule für Pflege
Schulleitung: Mathias Lau
Tel.: 09251 85089-00 (Fax: -09)

Öffentlichkeitsarbeit:
Sabrina Hannemann, Anja Müller
Tel.: 09251 872-163 oder -164



Bei uns verbinden sich die Puzzleteile durch Teamwork und Herzblut!

Druckvorstufe



Druck



Weiterverarbeitung



Logistik

**Wir produzieren von der Druckplatte
bis zum fertigen Print
alles vor Ort und das
innerhalb kürzester Zeit.**

**Auch dieses Magazin
ist ein Produkt
unseres Hauses!**

Ihr STARKER PARTNER in der Region

Themenabende Medizin & Gesundheit

In unserer Vortragsreihe werden Krankheitsbilder, Therapieverfahren und neueste medizinische Entwicklungen vorgestellt. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich umfassend über verschiedene Gesundheitsthemen zu informieren und mit den medizinischen Experten der Kliniken Hochfranken ins Gespräch zu kommen.

Alle Vorträge sind **kostenlos** und finden in der **Münch-Ferber-Villa in Hof** statt.



Unsere Vorträge:

Ein künstliches Kniegelenk – brauche ich das schon?

Dienstag, 29. April 2025, 18:00 Uhr

Das künstliche Hüftgelenk – wann muss es wirklich sein?

Dienstag, 24. Juni 2025, 18:00 Uhr

Sehen und Bänder unter Stress: Verletzungen vermeiden und behandeln, Schmerzen lindern

Dienstag, 01. Juli 2025, 18:00 Uhr

Roboterassistierte Knie-Endoprothetik: Hightech in Münchberg

Mittwoch, 23. Juli 2025, 18:00 Uhr

Organspende verstehen: Der Weg von der Spende zur Transplantation

Mittwoch, 08. Oktober 2025, 18:00 Uhr

Dynamische Stabilisierung statt Versteifung: Eine Hilfe fürs Kreuz

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten – bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Website über eventuelle Terminverschiebungen:
www.kliniken-hochfranken.de/themenabende

